

Liebe Handwerkerinnen, liebe interessierte Frauen und Netzwerkerinnen,



Foto: Leah Kunz

**in unserem letzten Infobrief in diesem Jahr möchten wir uns bei allen für die gemeinsame geleistete Netzwerkarbeit herzlich bedanken.
Wir wünschen entspannte und frohe Feiertage und ein in jeder Beziehung gutes neues Jahr!**

**Sabine Schnurbusch & Carola-Parniske-Kunz
Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen
beim Berufsfortbildungswerk GmbH (bfw)**

In dieser Ausgabe:

Veranstaltungen des Kompetenzzentrums für Handwerkerinnen und seiner Kooperationspartnerinnen

- Einladung zum Netzwerkstammtisch am Dienstag, den 10. Dezember 2013
 - Beratungsangebot für Frauen aus Handwerk und Technik
-
- Inpäd. e.V.: Auf den Punkt gebracht – Vorstellungsgespräche am 11. Dezember 2013
 - Inpäd.e.V.: Kaufmännische Assistentin in kleinen und mittleren Unternehmen vom 17.03. - 28.11.2014

Aus dem Netzwerk

- „Was heißt eigentlich Erfolg? Selbstständigkeit von Frauen - Karrieremodell oder Gratwanderung?“

Für Frauen aus Handwerk und Technik

- UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.: Veranstaltung Energiesparen am Arbeitsplatz
- CSR-Preis der Bundesregierung 2014
- Neue Kampagne des Berliner Senats, der IHK und der Handwerkskammer zur „Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen“
- 1. Europäische Tage des Kunsthandwerks in Berlin 2014
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Berlin: Jahresprogramm 2014
- Gesucht: Die besten Gründer/innen im Handwerk
- ASA-Programm 2014
- Stellenbekanntmachung / Professur für Baukonstruktion und Entwerfen - FH Frankfurt a. Main

Weitere Termine und Veranstaltungen:

- **Gründerinnenzentrale: Gründerinnen-Stammtisch am 05. Dezember 2013**
- **Berliner Frauenbund: Fit für die Karriere. Weiterbildung für Frauen für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben – aktuelle Infoabende**
- **Akelei e.V.: Informationsveranstaltung „Selbständigkeit - (m)ein Weg aus der Arbeitslosigkeit?“ für Frauen am 5. Dezember 2013**
- **Bewerbungscamp des Unternehmensnetzwerks Großbeerenstraße**
- **AVIVA-Berlin: Präsentation und Ausstellungseröffnung »Lokale Geschichte(n)«Medien- und Dialogprojekt jüdischer und muslimischer Frauen am 09. Dezember 2013 um 13 Uhr im Rathaus Kreuzberg**
- **10 Jahre „Notübernachtung für Frauen“ Berlin am 11. Dezember 2013**
- **Frauentoren: Spannende Spandauerinnen – Von den Benediktinerinnen zum Frauenbeirat am 7. Dezember**

Gut zu wissen:

- **Arbeitsmedizinische Vorsorge wird gestärkt**
- **Publikation des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit**
- **Heinrich Böll Stiftung: Genderranking deutscher Großstädte**

Wir sind schon da! - Kompetent. Kooperativ. Vernetzt. Frauen in Handwerk und Technik

Einladung zum Netzwerkstammtisch

Interessierte Handwerkerinnen, Frauen aus baunahen Branchen und Technik sowie Netzwerkerinnen laden wir sehr herzlich zu unserem nächstem

**Netzwerkstammtisch,
am Dienstag, den 10. Dezember 2013 ab 18.30 Uhr ein.**

Thema des Abends

Adventspunsch

„Geben ist seliger denn Nehmen – mit guten Netzwerken gemeinsam gut vorangekommen?!“

Ohne Netzwerke lebt es sich auch, finden manche. Doch gut vernetzt kommen Frauen gemeinsam besser voran, finden wir.

Wir laden alle Mitstreiterinnen und interessierte Frauen sehr herzlich dazu ein, bei unserem traditionellen Adventspunsch ein ereignisreiches Netzwerksjahr ausklingen zu lassen.

Wir wollen die gemeinsame Netzwerkarbeit des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren lassen und uns über unsere Vorstellungen über ein gutes Netzwerk von Frauen in Handwerk und Technik austauschen.

Veranstaltungsort: Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw – Unternehmen für Bildung, Warschauer Str.32, 10243 Berlin
(2.OG Weitblick GmbH / bfw - Unternehmen für Bildung)

Wir bitten um formlose Anmeldung per Telefon oder Mail. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Kontakt: Carola Parniske-Kunz, Sabine Schnurbusch
Tel: 030 - 29 36 44 -11 / 10, E-Mail : info@frauenimhandwerk.de
Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen. Interessierte

Beratung für Frauen aus handwerklichen, technischen und ökologischen Berufen

Unser **Beratungsangebot** richtet sich an Frauen der **gewerblich-technischen Branchen des Handwerks** und an Frauen in **technischen** und **ökologischen Berufen**.

Wir beraten Frauen

- ❖ zur beruflichen Um- und Neuorientierung
- ❖ zu Weiterbildungen und Qualifizierungen
- ❖ zur Karriereplanung

Wir beraten beim Aufbau der existenzsichernden Selbstständigkeit und beraten selbstständige Frauen zu betrieblichen (Veränderungs)prozessen.

Die Beratungen sind vertraulich und aufgrund der Förderung kostenfrei.

Beratungszeiten: Montag – Freitag von 9.30 Uhr - 16.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung auch abends möglich.

Tel: 030-29 36 44 11/10

Ort: Warschauer Straße 32, 10243 Berlin

Inpäd. e.V.: Auf den Punkt gebracht – Vorstellungsgespräche am 11. Dezember 2013, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Sie befinden sich gerade in Bewerbungsprozessen und wollen sich vorausschauend intensiver mit ihrer Präsentation in einem persönlichen Vorstellungsgespräch befassen?

Sie haben es in die engere Auswahl geschafft und wollen sich optimal vorbereiten?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, an diesem Training mit Christina Panhoff teilzunehmen.

Themen des Trainings sind:

- Fragen und Phasen des Vorstellungsgesprächs
- Wie präsentiere ich mich und überzeuge andere von mir?
- Brüche und Umbrüche im Lebenslauf
- Gehaltsverhandlungen

Das Training findet in einer kleinen Gruppe von maximal 6 Frauen statt, um bei Bedarf auch praktisch üben zu können. Trainerin ist Frau Panhoff Systemischer Coach, Bewerbungscoach nach Hesse/Schrader und Marketingfachfrau (www.chrissipedia.de)

Anmeldung bei Inpäd e.V. Emine Gülec Tel.: 030-689772-0

Inpäd. e.V.: Kaufmännische Assistentin in kleinen und mittleren Unternehmen vom 17.03. - 28.11.2014

Unterrichtszeiten: Mo - Fr 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Fördermöglichkeiten: bei Vorliegen der Voraussetzungen möglich nach dem SGB II/III (Agentur für Arbeit / Jobcenter) mit **Bildungsgutschein** oder durch die Deutsche Rentenversicherung möglich.

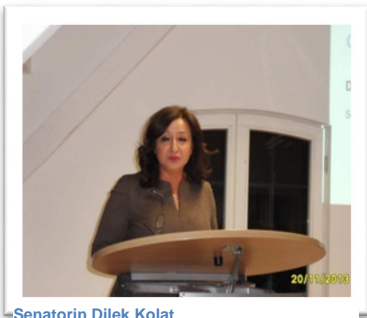
Weitere Informationen und Anmeldung unter http://www.inpaed-berlin.de/kaufmännische-assistentin.html?ee_id=96

Aus dem Netzwerk

„Was heißt eigentlich Erfolg? Selbstständigkeit von Frauen - Karrieremodell oder Gratwanderung?“

Unter diesem Titel fand am 20. November 2013 unsere Fachveranstaltung statt, zu der wir, das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw, der Berliner Landesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. und die Handwerkwerkskammer Berlin in die Berliner Weibervirtschaft geladen hatten.

Knapp 60 Frauen, darunter selbstständige Handwerkerinnen, Unternehmerinnen, Unternehmerfrauen, aber auch Vertreterinnen der Arbeitsagentur Berlin, der Jobcenter und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen waren der Einladung zum persönlichen und fachlichen Austausch über Erfolgsfaktoren und Hürden für Frauen im Handwerk gefolgt.



Senatorin Dilek Kolat

Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen wies in ihrem Grußwort auf die hohe persönliche und ökonomische Verantwortung hin, die Frauen als Unternehmerin für sich und den Erfolg des Unternehmens tragen. „Ich bewundere den Mut, den sie haben.“, so die Senatorin. Dass Berlin hinsichtlich der Förderprogramme für Frauen und Gleichstellungsmaßnahmen im Vergleich zu anderen Bundesländern gut dastehe, darauf sei sie stolz. Dennoch sieht sie Hürden für Frauen im Handwerk, beispielsweise die Frage nach Vereinbarkeit von Familie und Unternehmen.

Aus wissenschaftlicher und empirischer Sicht referierte **Prof. Dr. Claudia Gather**, Soziologin und Direktorin des Harriet Taylor Mill- Instituts der Hochschule für Wirtschaft und Recht zur Frage, ob die Selbstständigkeit von Frauen im Handwerk als Karrieremodell oder prekäre Erwerbsarbeit anzusehen sei. Überraschend war die

Erkenntnis, dass es insgesamt wenig Forschung und Studien und damit wenig Vergleichszahlen über Selbstständigkeit von Frauen im Handwerk gibt. Gleichwohl konnte Prof. Gather Tendenzen zur Entwicklung von Selbstständigkeit, Fakten über Unterschiede nach Geschlecht und Branche und die ökonomischen Rahmenbedingungen darstellen.

Sehr persönliche Wege und Erfolge, aber auch Hemmnisse wurden in der Podiumsdiskussion „Erfolg ist nicht gleich Erfolg“ ausgetauscht.

Die Bau-Ingenieurin und Rechtsanwältin **Rowena Knöppel**, **Carola Zarth**, Geschäftsführerin Bosch Car Service G. Hotz & Co KG, **Carola Kirchner**, Geschäftsführerin der I+B Isolier+Bautechnik GmbH und die Elektromeisterin **Barbara Schützeichel**, Meisterbetrieb für Elektrotechnik B-Set diskutierten über ihre ganz persönlichen Vorstellungen von Erfolg und über berufliche Strategien, um ihre Unternehmensziele zu erreichen.



Podiumsdiskussion „Erfolg ist nicht gleich Erfolg“ am 20.11.2013

In abschließenden Workshops vertieften und diskutierten die Teilnehmerinnen der Fachtagung ganz praktische Erfahrungen aus ihrem Alltag: Was treibt die Unternehmerinnen im Handwerk an und was verbindet sie gemeinsam? Was behindert sie und welche Forderungen können daraus abgeleitet werden?

„Es ist dringend notwendig, dass wir aus unserem eigenen Bereich herauskommen, mehr voneinander wissen, wer was kann und tut“, formulierte eine Unternehmerin. Schnell war die Idee einer Datenbank geboren, damit Handwerkerinnen und Unternehmerinnen gezielt gefunden werden können.

Einhelliges Fazit der Veranstaltung: Ein lebendiges, gut funktionierendes Netzwerk und bessere Sichtbarkeit macht stark. Und befördert das Image von Handwerkerinnen und Unternehmerinnen.

Für Frauen aus Handwerk und Technik

Energiesparen am Arbeitsplatz

Am 4. Dezember 2013 lädt der Stadtvertrag Klimaschutz in Kooperation mit dem UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. zur Veranstaltung Energiesparen am Arbeitsplatz ein.

In zahlreichen Haushalten wird Energiesparen bereits gelebt, am Arbeitsplatz dagegen fehlt oft das Bewusstsein dafür. Die Veranstaltung zeigt Energieeinsparpotenziale auf und richtet sich an Unternehmen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Experten aus der Praxis gehen auf die Bereiche klimafreundliches Handeln am Arbeitsplatz, Lichtqualität und Energieeffizienz und Maßnahmen zur energieeffizienten Gestaltung von Lüftungsanlagen ein.

Mit:

Matthias Krümmel, BUND Berlin

Helmut Kaddatz, Licht+Funktion

Frank Braun, Vorstand UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.

Zeit: Mittwoch, 4.12.2013, 17:30 Uhr

Ort: Weber Industrietechnik Berlin GmbH & Co. KG, Spereberger Straße 10, 12277 Berlin

Anmeldung: info@stadtvertrag-klimaschutz.de

Der Stadtvertrag Klimaschutz ist ein Bündnis aus Handwerkskammer und IHK Berlin sowie BUND Berlin und DGB Berlin-Brandenburg. Gesponsert wird das Bündnis von der GASAG und Ströer.

CSR-Preis der Bundesregierung 2014

Vom 6. Januar 2014 bis zum 22. Februar 2014 können sich Unternehmen aller Größenklassen für den CSR-Preis der Bundesregierung bewerben. Mit dem Preis zeichnet die Bundesregierung vorbildliche und innovative Unternehmen aus, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre gesamte Geschäftstätigkeit sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich zu gestalten. Nähere Informationen und die aktuellen Fragebögen 2014 gibt es bald unter

www.csr-preis-bund.de/bewerben

Neue Kampagne des Berliner Senats, der IHK und der Handwerkskammer zur „Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen“

Informationen zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen gibt es in mehreren Sprachen auf der zentralen Website der Kampagne unter: www.anererkennung-berlin.de. Zielgruppe sind zum einen ausländische Fachkräfte, aber auch Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Website zeigt die einzelnen Verfahrensschritte beim Antrag auf Anerkennung und liefert Kontaktdaten zu Beratungsstellen und weiterer Begleitung.

1. Europäische Tage des Kunsthandwerks in Berlin 2014

Das erste Wochenende im April ist alljährlich dem Kunsthandwerk in Europa gewidmet. Dann finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks zeitgleich in Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Lettland, Portugal, Irland und der Schweiz statt. Ab 2014 soll auch Deutschland dazugehören. Die Handwerkskammer Berlin plant, die Europäischen Kunsthandwerkstage unter dem Titel **handwerk – design – berlin vom 4. bis 6. April 2014** erstmals in der deutschen Hauptstadt zu etablieren und in deren Rahmen den Wettbewerb „Landespreis Gestaltendes Handwerk“ durchzuführen. Auf dem Programm stehen eine gemeinsame Ausstellung von Berliner und Pariser Kunsthandwerk-

kern sowie verschiedene Entdeckungstouren durch Werkstätten und Kreativschmieden (Tag der offenen Tür). Im KUNSTFORUM der Berliner Volksbank wird vom 4. bis 30. April eine gemeinsame Ausstellung von Berliner und Pariser Kunsthandwerkern stattfinden. Weitere Aktionen sind denkbar. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, hat dafür die Schirmherrschaft übernommen.

Weitere Informationen, auch zur Teilnahme an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks unter <http://www.hwk-berlin.de/aktuelles/europ-tage-des-kunsthandwerks.html>

Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Berlin: Jahresprogramm 2014

Das Jahresprogramm der Unternehmerfrauen im Handwerk für 2014 ist zu finden unter http://www.ufh-berlin.de/fileadmin/ufh/dateien/2014_UFH-Jahresprogramm.pdf

Gesucht: Die besten Gründer/innen im Handwerk

handwerk magazin schreibt 2014 zum 13. Mal den Preis „**Top Gründer im Handwerk**“ aus. Bewerben können sich alle Neugründer/innen und Nachfolger/innen aus dem Handwerk. Wichtig: Die Gründung darf nicht länger als fünf Jahre zurückliegen und die Gründerin/der Gründer muss mindestens ein Jahr mit seinem Betrieb am Markt sein beziehungsweise die Verantwortung tragen.

Insgesamt gibt es 17 000 Euro an Preisgeldern zu gewinnen. Eine hochkarätige Jury mit Experten aus Handwerk, Verbänden und Unternehmen wertet die Bewerbungen aus. Sie analysieren die Geschäftskonzepte anhand folgender Kriterien: Vorbereitung, Geschäftsidee, Marketing, (erwartbarer) wirtschaftlicher Erfolg und Sicherheit sowie die Perspektive. Die Siegerehrung findet im September in Dortmund statt.

Die Bewerbungsunterlagen gibt es ab 10. Dezember 2013 im Internet zum Herunterladen oder unter Telefon 089 – 89 82 61 - 0 bei der Redaktion. Sämtliche Angaben und Daten der Teilnehmer werden vertraulich behandelt und sind nur den Mitgliedern der Jury zugänglich.

Alle Informationen und die Bewerbungsunterlagen zum Wettbewerb Top Gründer 2014 finden Existenzgründer/innen und Nachfolger/innen direkt unter: handwerk-magazin.de/topgruender

ASA-Programm 2014

Auch 2014 vergibt ASA wieder 250 Teilstipendien an junge Menschen aus fast allen Berufszweigen und Studienrichtungen. Bewerbungen sind vom 10. November bis zum 10. Januar möglich.

Seit mehr als 50 Jahren fördert das ASA-Programm junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und etwas bewegen wollen. Sie kommen aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden und setzen sich miteinander für eine solidarische, gerechte und nachhaltige Entwicklung ein.

Quelle und weitere Informationen <http://www.asa-programm.de/teilnahme/asa-programm-2014.html>

Stellenbekanntmachung / Professur für Baukonstruktion und Entwerfen - FH Frankfurt a. Main

Die Fachhochschule Frankfurt am Main sucht Persönlichkeiten, die auf der Grundlage einer überdurchschnittlichen Promotion oder gleichwertiger Qualifikationsnachweise ihre umfassenden praktischen Erfahrungen aus ihrer beruflichen Position in die Lehre und Forschung an unserer Hochschule einbringen wollen. Praxisnähe, interdisziplinäre Ausbildung, internationale Ausrichtung und regionale Einbindung prägen unser Profil. Exzellente Qualität von Lehre und Forschung ist unser Anspruch.

Der Fachbereich 1: Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik sucht zum Sommersemester 2014 eine Professorin / einen Professor (Bes. Gr. W 2)

Kennziffer 86/2013 für das Fachgebiet Baukonstruktion und Entwerfen

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einem Hochschulabschluss in der Architektur, die als praktizierende Architektin oder praktizierender Architekt eine herausragende Qualifikation in ihrem Architektenwerk nachweisen kann. Die Befähigungen zur wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit sowie pädagogische Eignung werden vorausgesetzt.

Von den Bewerbern/-innen wird erwartet, dass sie über besondere Fähigkeiten in den Fachgebieten Konstruieren und Entwerfen verfügen und diese im Kontext der Architekturausbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen anwendungsbezogen lehren können. Dabei sind die Studierenden mit den Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Konstruktion, Entwurf und Material umfassend vertraut zu machen. Der/Die Stelleninhaber/-in soll darüber hinaus in der Lage sein, bauphysikalische Grundlagen zu vermitteln, und über detaillierte Kenntnisse der Baustoffe verfügen.

Wir erwarten von den bei uns tätigen Professorinnen und Professoren: Hohe Präsenz an der Hochschule und intensive Betreuung der Studierenden; Beteiligung an der Grundlagenausbildung, d. h. die Vertretung des jeweiligen Fachgebiets in einführender Form in allen Studiengängen des Fachbereiches; Befähigung und Neigung zur Forschung und Einwerbung von Drittmitteln; Gender- und Diversity-Kompetenz; Beteiligung an den internationalen Aktivitäten der Hochschule, einschließlich Lehre in englischer Sprache; Mitwirkung im interdisziplinären Studium Generale ; Beiträge zum Angebot der Hochschule in Weiterbildung und lebensbegleitendem Lernen; Übernahme von Verantwortung im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung; kontinuierliche Weiterbildung in Fachwissenschaft und Hochschuldidaktik; Bereitschaft zur standortübergreifenden Kooperation mit anderen Hochschulen der Region; Engagement und Initiative im Rahmen eines leistungsorientierten Entgelts.

Die Fachhochschule Frankfurt am Main tritt für die Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Frauen ein und fordert daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen der §§ 61 und 62 des Hessischen Hochschulgesetzes. Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt erfolgt die Beschäftigung zunächst in einem Beamtenverhältnis auf Probe bzw. in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Probezeit bzw. die Befristung beträgt drei Jahre. Nach entsprechender Bewährung wird ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis angestrebt.

Weitere Dienstaufgaben und Voraussetzungen ergeben sich aus §§ 61 - 63, 68 und 69 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 666), geändert durch Gesetz vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 617), durch Gesetz vom 26.06.2012 (GVBl. I S. 227), durch Gesetz vom 27.05.2013 (GVBl. I S. 365) - einzusehen unter www.hmwk.hessen.de.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (inkl. Publikations- und Projektverzeichnis, Darstellung bisheriger Lehr- und Forschungstätigkeit) werden unter Angabe der Kennziffer auf dem Postweg erbeten an den Präsidenten der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

Abteilung Personal

Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt

Die Bewerbungsfrist wurde verlängert bis zum 31.12.2013.

www.fh-frankfurt.de

Weitere Termine und Veranstaltungen

Gründerinnenzentrale: Gründerinnen-Stammtisch am 05. Dezember 2013

An jedem ersten Donnerstag im Monat können Existenzgründerinnen und Jungunternehmerinnen in angenehmer Atmosphäre Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Vielleicht findet sich sogar die zukünftige Geschäftspartnerin?! Im Restaurant Naked Lunch in der WeiberWirtschaft, Anklamer Straße 38, 2. Hof, 10115 Berlin ist ab 18:30 Uhr ein Tisch für Sie reserviert. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung durch eine Mitarbeiterin der Gründerinnenzentrale gibt es dann Gelegenheit zwanglos ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Berliner Frauenbund: Fit für die Karriere. Weiterbildung für Frauen für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben – aktuelle Infoabende

Im März 2014 ist es wieder soweit. Der Berliner Frauenbund startet den neuen 23. berufs begleitenden Qualifizierungslehrgang für Frauen. Die einjährige Weiterbildung qualifiziert Frauen für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben.

Geboten wird ein umfangreiches Training in Selbst- und Zeitmanagement, Sitzungs- und Veranstaltungsleitung, Rhetorik, Verhandlungsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine begleitende Supervision.

Schwerpunkt des neuen Lehrgangs 2014 ist die **Stärkung der kommunikativen Kompetenzen**. Dazu gehören Regeln erfolgreicher Kommunikation, ergebnisorientierte Gesprächsführung und Weiterentwicklung durch wirksames Feedback.

Das neue Fortbildungsangebot rund um Entscheidungs- und Führungspositionen richtet sich an Frauen, die stärker sichtbar werden, leiten und gestalten wollen und die sich für ein öffentliches Anliegen einsetzen und mit ihrem Durchsetzungsvermögen neue Akzente setzen möchten, so dass u.a. der ehrenamtliche Einsatz an Nachhaltigkeit gewinnt.

Informationsabende über das Fortbildungsprogramm finden an folgenden Terminen statt:

Montag 02.12.2013, Dienstag 21. Januar 2014, Montag 24. Februar 2014

Beginn jeweils 19 Uhr beim Berliner Frauenbund 1945 e.V. in der Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin-Schöneberg unter Tel.: 030 - 218 39 34

Email info@die-loewin.de Weitere Infos unter: www.die-loewin.de/2014/start.html

Akelei e.V.: Informationsveranstaltung „Selbständigkeit - (m)ein Weg aus der Arbeitslosigkeit?“ für Frauen

Am **5. Dezember 2013**, 10.00 bis 12.00 Uhr findet bei Akelei e.V. die kostenfreie **Informationsveranstaltung** „Selbständigkeit - (m)ein Weg aus der Arbeitslosigkeit?“ statt. Diese Veranstaltung richtet sich an arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen. Willkommen sind auch Frauen, welche ihre **nebenberufliche Selbständigkeit** zur Existenzsicherung ausbauen wollen. Weitere kostenfreie **Informationsveranstaltungen gibt es am 14.01.2014** bzw. am **28.01.2014** von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Ort: Akelei e.V., Berufswegplanung mit Frauen, Rhinstr. 84, 12681 Berlin, Tel.: 54 70 30 48, Fax: 54 70 19 98
info@akelei-online.de www.akelei-online.de

Um Anmeldung wird gebeten.

Bewerbungscamp des Unternehmensnetzwerks Großbeerenstraße

Das Netzwerk Großbeerenstraße führt ein Bewerbungscamp zur Ausbildungsplatzbesetzung im Netzwerk durch.

Unter dem Motto: „Komm zu uns ins Bewerbungscamp! Wir suchen Dich als Auszubildenden!“, werden für mehr als 20 Ausbildungsberufe Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren angesprochen. Dabei gilt die Herausforderung: Zeugnisse sind die eine Sache - im Bewerbungscamp zu bestehen die Andere. Im Bewerbungscamp liegt die Chance sich zu beweisen und Personaler jenseits von Schulzeugnissen zu überzeugen, oder wie Jugendliche sagen würden: „Du checkst uns! Wir checken Dich! Wir machen die Sache klar!“

Die Teilnahme ist kostenlos.

Nächste Chance: Freitag 13.12.2013, 16 Uhr bis 14.12.2013, 16 Uhr mit Übernachtung!

Weitere Infos unter <http://www.netzwerk-grossbeerenstrasse.de>

AVIVA-Berlin: Präsentation und Ausstellungseröffnung »Lokale Geschichte(n)«Medien- und Dialogprojekt jüdischer und muslimischer Frauen am 09. Dezember 2013 um 13 Uhr im Rathaus Kreuzberg

Das Frauen-Online-Magazin AVIVA-Berlin rief mit dem Schreibprojekt »Lokale Geschichte(n)« jüdische und muslimische Frauen dazu auf, mehr übereinander herauszufinden und in einen Dialog zu treten. Ihre im intensiven Austausch gewonnenen Erkenntnisse haben die Teilnehmerinnen in eigenen Texten ausgedrückt. Die wechselseitigen Portraits wurden auf AVIVA-Berlin veröffentlicht. Entstanden sind aber auch Biographie- und Rechercheprojekte über jüdische Frauen, die in keiner Enzyklopädie zu finden sind und von denen es nicht einmal einen Grabstein gibt.

Der Ausschreibung sind in Berlin lebende Frauen aus aller Welt gefolgt. Im Laufe eines Jahres entstand so eine Serie von Reportagen in Text und Bild. Zehn der Projekte werden jetzt vorgestellt – darunter die Begegnung einer irakischen und einer jüdischen Künstlerin sowie das Gespräch einer Türkeistämmigen Kreuzbergerin mit der Tochter einer Shoah-Überlebenden in den USA.

Die Initiatorinnen Sharon Adler und Britta Meyer stellen gemeinsam mit der Schirmfrau des Projekts, der Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat und der Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann im Rathaus Kreuzberg erstmalig »Lokale Geschichte(n)« der Öffentlichkeit vor.

Die Teilnehmerinnen werden ihre Texte vor Publikum und Presse lesen und über ihre Motivation und den Entstehungsprozess ihrer Beiträge sprechen. Zur feierlichen Präsentation und zur Berichterstattung laden wir Sie herzlich ein.

Bis zum 20. Dezember 2013 werden die Geschichten sowie Dokumente und Fotos im Rathaus ausgestellt.

10 Jahre „Notübernachtung für Frauen“ Berlin am Mittwoch, 11. Dezember 2013

Die erste und bisher **einzige** ganzjährig geöffnete „Notübernachtung für Frauen“ Berlin lädt anlässlich ihres Geburtstages sehr herzlich zu einem Tag der offenen Tür.

Programm

11.00 Uhr Eröffnung mit **Grußworten** von:

Herr Gerstle, Staatssekretär für Soziales Berlin

Frau Kahl-Passoth, Direktorin des DWBO

Herr Fiedler, Geschäftsführer der GEBEWO Soziale Dienste

Frau von Braun, Sprecherin der ÜPFI – Stadt der Frauen Berlin

Kleines Büffet

Zeitgeschichte: 10 Jahre NÜF - Ausstellung und Installation

Video des RBB über die „Notübernachtung für Frauen“ (2009)

Was noch? Informationsmaterial, Führungen, Gespräche, Begegnung...

Ort: „Notübernachtung für Frauen“ Berlin, Tieckstraße 17, 10115 Berlin

Frauentoren: Spannende Spandauerinnen – Von den Benediktinerinnen zum Frauenbeirat. Mit Besuch des Gotischen Hauses. Führung mit Claudia v. Géliou am **7.Dezember 2013, 14.00 Uhr**

Bitte anmelden: Tel. 626 16 51

Weitere Informationen www.Frauentouren.de

Gut zu wissen

Arbeitsmedizinische Vorsorge wird gestärkt

Am 31.10.2013 ist die Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (BGBI. I, S. 3882) in Kraft getreten. Die arbeitsmedizinische Vorsorge wird dadurch weiter gestärkt. In der Beurteilung der Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Gesundheit sind Betriebsärzte und Betriebsärztinnen die Experten. Bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge beurteilen sie diese Wechselwirkungen auf individueller Ebene, klären Beschäftigte über persönliche Gesundheitsrisiken auf und beraten sie. Arbeitsmedizinische Vorsorge stellt damit eine wichtige Ergänzung der technischen und organisatorischen Arbeitsschutzmaßnahmen dar.

Arbeitsmedizinische Vorsorge sollte nicht nur bei klassischen Gesundheitsgefährdungen wie z.B. Gefahrstoff- oder Lärmexpositionen genutzt werden. Vermuten Beschäftigte beispielsweise einen Zusammenhang zwischen einer psychischen Störung und ihrer Arbeit, ist der Betriebsarzt oder die Betriebsärztin für sie eine erste Anlaufstelle. Wichtig ist, dass Betriebsärzte und Betriebsärztinnen das Vertrauen der Beschäftigten genießen. Mit der Ände-

rungsverordnung wird daher über eine neue Terminologie und durch Klarstellungen besser als bisher verdeutlicht, dass es bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge nicht um den Nachweis der gesundheitlichen Eignung für berufliche Anforderungen geht und dass es keinen Untersuchungszwang gibt. Im Vordergrund stehen individuelle Aufklärung und Beratung, auch zu Fragen des Erhalts der Beschäftigungsfähigkeit.

Quelle und weitere Informationen http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsschutz/Meldungen/2013-10-29-aenderung-verordnung-arbeitsmed-vorsorge.html?cms_et_cid=2&cms_et_lid=9&cms_et_sub=verordnung-arbeitsmed-vorsorge.html;jsessionid=75DD4D76A10991C484C9DBB4BCA1A1C

Publikation des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

Der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit bedeutet, den sich wandelnden Arbeits- und Kompetenzanforderungen über ein ganzes Erwerbsleben hinweg gerecht werden zu können und im Sinne der Teilnahme und Teilhabe am Erwerbsprozess aktiv zu bleiben. Dieses Handlungsfeld erfordert eine professionelle Kooperation zwischen Arbeitsmedizinern, Sicherheitsfachkräften, Führungskräften, Planern, Ergonomen, Personalentwicklern, der operativen Personalarbeit und Betriebs-/Personalräten. Die vorliegenden Empfehlungen richten sich insbesondere an Betriebsärzte, darüber hinaus aber auch an die betrieblichen Sozialpartner, weitere Präventionsexperten, betriebliche Entscheidungsträger sowie an Prävention interessierte Beschäftigte. Die Publikation kann kostenfrei heruntergeladen werden unter http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a452-beschaefigungsfaeigkeit.html?cms_et_cid=2&cms_et_lid=9&cms_et_sub=/a452-beschaefigungsfaeigkeit.html;jsessionid=F50EDED8CADE66DCC411F6D9A2AAA4E

Heinrich Böll Stiftung: Genderranking deutscher Großstädte

Nur knapp 14% aller Oberbürgermeister/innen in deutschen Großstädten sind weiblich. Das ist eines der Ergebnisse des dritten Genderrankings deutscher Großstädte, das die Fernuniversität Hagen für die Heinrich Böll Stiftung erstellt hat. Quelle und weitere Informationen <http://www.boell.de/>

Redaktionell verantwortlich: Sabine Schnurbusch
Kompetenzzentrum für Handwerkerinnen im Berliner Handwerk, Warschauer Straße 32, 10243 Berlin
Tel 030 -29 36 44 10 , E-Mail: schnurbusch.sabine@bfw.de oder info@frauenimhandwerk.de

Für die Richtigkeit der in diesem Info-Brief enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte externer Internetseiten, auf die wir mit einem Link verweisen sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich.

Das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw – Unternehmen für Bildung wird aus Mitteln der Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Frauen und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft

